

## 5. Tagung des ZK der SED

### Zusätzliche, konkret abrechenbare Leistungen als unseren Beitrag zur Stärkung der DDR

Mitarbeiter und Studenten unserer Hochschule entwickeln neue Initiativen und Aktivitäten

Die 5. Tagung des ZK der SED bestätigte erneut die kontinuierliche Arbeit von Partei und Regierung auf den Gebieten der Innen- und Außenpolitik. So wird zum Beispiel erneut auf die zuspitzende weltpolitische Lage hingewiesen, werden gleichzeitig Vorschläge und Maßnahmen zur Friedenssicherung unterbreitet. Dabei wurden die progressiven Vorschläge und Angebote der Sowjetunion herausgestellt, welche auch bei den Genossen und Kollegen des Wissenschaftsbereiches Verarbeitungsmaschinen (VT) unerschütterliche Zustimmung finden.

wissenschaftlich-technischen Arbeit sowie in der Ausbildung der Studenten kompromisslos von den Anforderungen der ökonomischen Strategie der Partei ausgehen. Die konsequente Umsetzung der präzisierten Lehrpläne und Studiendokumente mit dem Ziel, die Eigenverantwortung, Selbständigkeit und Leistungsbereitschaft der Studenten weiter zu erhöhen, sowie die Orientierung unserer Forschung an internationalen Markt- und Produktionsanforderungen wird noch stärker im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen.

In diesem Zusammenhang verpflichten wir uns zur

— vorfristigen Überleitung von Forschungsergebnissen für die Werkzeugüberwachung zur Gewährleistung eines störungsfreien bedie-

Das gilt vor allem — auf dem Gebiet der ideologischen Arbeit in der täglichen vorbildlichen Erfüllung unserer Aufgaben, in der Festigung der Verbundenheit der Genossen mit allen Mitarbeitern und in der Stärkung der Zureversicht auf die Erfolge unserer Republik.

— auf dem Gebiet der Forschung in der Profilierung unserer Aufgaben auf die intensiviertere Rationalisierung der sozialistischen Industrie und in der Konzentration der personellen Kapazitäten auf die auf den wissenschaftlich-technischen Vorlauf gerichtete Grundlagenforschung zur flexiblen automatisierten integrierten Fertigung.

— auf dem Gebiet der Lehre und der Erziehung in der Erhöhung der Qualität der produktiven Phase durch die stärkere Nutzung der Versuchsfelder und Laboreinrichtungen sowie in der aktiven Unterstützung der FDJ-Studenten im „Friedensauftrag der FDJ“.

Dr. Blüner, Sektion TmVl

Als Wissenschaftler und Hochschullehrer werde ich alles tun, damit die an der Technischen Hochschule bearbeiteten Forschungsaufgaben schneller in die sozialistische Praxis übergeführt werden und mit Unterstützung der von uns ausgebildeten Diplomingenieure zu einer Intensivierung der Produktion entscheidend beitragen.

Die Wissenschaftler und Mitarbeiter der Sektion TLT werden ihre Forschungsarbeit im Hochschul-Industrie-Komplex „Textiltechnik“ noch konsequenter darauf richten, solche Themen vorrangig zu bearbeiten, die in der Textilindustrie und im Textilmaschinenbau zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität führen, und das Verhältnis von Aufwand und Nutzen bei der Überführung von wissenschaftlichen Ergebnissen verbessern.

Dabei tragen in steigendem Maße bereits Arbeiten unserer Studenten bei, die ihr Ingenieurpraktikum in den Betrieben der Kombinate Textima, Baumwolle, Trikolagen, Oberbekleidung Löhnitz, Schuhe, Wolle und Seide und weiteren ableisten.

Ausgerüstet mit einem soliden Wissen, nehmen sie zusammen mit den erfahrenen Praktikern den Kampf auf, das gesellschaftliche Arbeitsvermögen schneller zu entwickeln. Dabei geht es unter anderem darum, in der Textilindustrie durch den Einsatz von Manipulatoren, durch die Erhöhung des Automatisierungsgrades und durch die umfassende Optimierung der Technologie einen Beitrag zur bedienarmen Produktion zu leisten. Gleiche Aufgaben werden für die Schuh- und Lederwarenindustrie bearbeitet.

In Zusammenwirken mit den Sektionen IT und AT unserer Hochschule werden wir uns neuartige Automatisierungslösungen für Textilmaschinen unter Anwendung der Mikroelektronik erarbeiten.

Prof. Dr. Karl Pestel, Sektion TLT



Am 29. November 1982 fand der Tag der politischen Bildung der FDJ-Bezirksleitung statt. Im Mittelpunkt der Beratungen standen erste Erfahrungen und weitere Aufgaben bei der zielstrebigsten Erfüllung des „Friedensauftrages der FDJ“, insbesondere nach der 5. Tagung des ZK der SED. Höhepunkt dieses Tages war ein Forum mit dem 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung, Genossen Siegfried Lorenz. Aus seinen Händen erhielten neben anderen auch die FDJ-Grundorganisationen „Julius Fucik“, Sektion AT, sowie Rechen- und Datenverarbeitung (unser Bild) rote Ehrenschleifen der SED-Bezirksleitung. Zum Abschluss des Forums wurden weitere Aufgaben im Rahmen des Bezirksjugendobjektes „Robotertechnik“ übergeben, darunter auch Aufgaben für die FDJ-Kreisorganisation, sowie für die FDJ-Grundorganisationen VT, MB und IT.

### Genosse Prof. Dr. Peter Fey (IT) Noch engere Zusammenarbeit anstreben zwischen Hochschule und Industrie

Es wurde auf der 5. Tagung des ZK der SED die Notwendigkeit unterstrichen, in der wissenschaftlich-technischen Arbeit kompromisslos von den Anforderungen der ökonomischen Strategie unserer Partei auszugehen.

Für uns als Wissenschaftler auf dem Gebiet des Elektroingenieurwesens ist das Verpfändung, die technische Grundlagenforschung noch wirksamer auf die Entwicklung und Anwendung der Mikroelektronik zu konzentrieren. Wir stellen uns daher in Auswertung der 5. Tagung des ZK der SED die Aufgabe, im Jahre 1983 zusammen mit unseren Industriepartnern die entwerfungs- und herstellungstechnischen Voraussetzungen für mikroelektronische, durch den Einsatz spezifizierbarer Schaltkreise in CMOS-Technologie zu schaffen.

Noch im Dezember dieses Jahres werden wir mit Kombinat unserer Stadt beraten, wie wir durch eine weitere Konzentration des Forschungspotentials und eine effektivere Ausnutzung der vorhandenen Forschungstechnik die Vorräte des Sozialismus noch besser nutzen, um Spitzenleistungen mit hoher ökonomischer Wirksamkeit auf dem Gebiet der Mikroelektroniktechnologie zu erreichen.

### Verpflichtende Aufgabe für Hochschulangehörige Gewährleistung von Ordnung, Sicherheit und Geheimnisschutz an jedem Arbeitsplatz

Zu Ergebnissen und weiteren Aufgaben bei der Festigung des sozialistischen Rechtsbewußtseins der Mitarbeiter und Studenten sowie bei der Erhöhung des Niveaus von Ordnung, Sicherheit, Disziplin und Wachsamkeit fand am 23. November 1982 eine weitere Sicherheitskonferenz statt. Damit wurde die im Jahre 1980 begonnene Tradition fortgesetzt.

Herzlich begrüßten die Teilnehmer dieser Konferenz den stellvertretenden Sekretär der ZPL, Genossen Dr. Geißler, sowie die als Gäste teilnehmenden Vertreter des Volkspolizeikreisamtes der Stadt sowie des Stadtbezirks Süd.

Das Anliegen dieser Konferenz — so hob Genosse Prof. Dr. Brendel, 1. Prorektor unserer Hochschule, im Referat hervor — bestehe in der freimütigen Erörterung, wie durch die zielstrebige Arbeit eines jeden Hochschulangehörigen das Niveau von Ordnung, Sicherheit und Disziplin im engen Zusammenwirken mit der Erfüllung der uns gestellten Aufgaben in Lehre, Studium und Forschung weiter erhöht werden kann.

Wie auf der 4. Tagung des ZK der SED erneut hervorgehoben wurde, bestehe gemäß den Beschlüssen des X. Parteitages unser wichtigster Beitrag zur weiteren Stärkung des Sozialismus und zum Kampf um die Sicherung des Friedens darin, die DDR entsprechend den neuen Anforderungen der 80er Jahre unter den genannten Bedingungen des verschärften internationalen Klassenkampfes weiter zu stärken. Daraus ergebe sich für alle Hochschulangehörigen — gleich ob Mitarbeiter oder Student — eine hohe Verantwortung für den weiteren notwendigen Leistungsanstieg in der Ausbildung, Erziehung und Forschung als Beitrag zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft.

Das erfordere, unsere Anstrengungen um die Erhöhung der Effektivität und Qualität unserer Arbeit zu verstärken, und bedinge zugleich, immer mehr die Einhaltung des sozialistischen Rechts durchzusetzen und die bewußte Disziplin zu einer festen Gewohnheit aller Hochschulangehörigen zu entwickeln.

Eine grundlegende Voraussetzung dafür sei, daß wir diese Fragen immer wieder unter dem Blickwinkel unseres politischen Kampfes und stets im Zusammenhang mit den Bedingungen einer komplizierter gewordenen internationalen Situation sehen.

Hiervon ausgehend, wurde im weiteren Teil der Ausführungen eingeschätzt, welcher Stand und welche Ergebnisse im Ringen der Kollektive um ein hohes Niveau von Ordnung, Sicherheit und Wachsamkeit einschließlich der Anerkennung als Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit erreicht wurden.

Weiterhin standen im Mittelpunkt von Referat und Diskussion

● Probleme und weitere Aufgaben auf dem Gebiet der Rechtspropaganda und der Rechtsberatung sowie

● konkrete Ergebnisse und weitere Maßnahmen zur Schutzrechtsarbeit sowie zur weiteren Erhöhung von Ordnung, Disziplin, Sicherheit und Wachsamkeit in den Wohnheimen.

Das Schlußwort hielt der stellvertretende Sekretär der ZPL Genosse Dr. Geißler.



Genosse Prof. Dr. Peter Fey — auf unserem Bild im Disput mit Studenten der Sektion IT — leitet aus der 5. Tagung des ZK der SED für sich vor allem die Forderung ab, in der Entwicklung und Anwendung der Mikroelektronik eine noch engere Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Industrie zu erreichen.

das Arbeitskollektiv werden bei der Erstellung des neuen Arbeitsprogrammes für 1983 die uns aus der 5. Tagung gestellten Aufgaben berücksichtigt.

Als erste Aktivitäten werden vom Kollektiv folgende Verpflichtungen abgegeben:

● Verbesserung der kommunikativen Erziehung der uns anvertrauten Studenten, insbesondere durch die verstärkte Einflussnahme auf den erfolgreichen Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“.

● Das Forschungskollektiv „Rechengestütztes Konstruieren“ wird die Entwicklung einer überführbaren programmtechnischen Problemlösung zur rechnergestützten Struktursynthese in projektierender Arbeitsweise sechs Monate früher abschließen. Teilergebnisse sollen ab Oktober 1983 übergeführt werden.

● Das Forschungskollektiv „Nährroboter“ wird zur beschleunigten Umsetzung gesicherter Ergebnisse der Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Handhabetechnik 1983 ein Jugendobjekt „Nährroboter“ aufbauen.

● Das Forschungskollektiv „Strukturelemente“ wird zusätzlich zu den geplanten Forschungsleistungen bis Juni 1983 Ergebnisse vorlegen, die eine höhere Materialökonomie für bestimmte Walzen- und Lagerkonstruktionen im Verarbeitungsmaschinenbau ermöglichen.

● Die Forschungsgruppe „Medizintechnik“ wird im Rahmen studentischer Arbeiten zusätzlich wichtige Aufgaben zur Rationalisierung der Fertigung von Blutdruckmeßgeräten sowie zur Optimierung des Anschlußsystems zum Hohlfaserdialysator der künstlichen Niere lösen und der Praxis übergeben.

Doz. Dr. sc. techn. Blumauer, Parteigruppenorganisator  
Doz. Dr. sc. techn. Böhm, Wissenschaftsbereichsleiter  
Dipl.-Ing. Talkenberger, Gewerkschaftsvertrauensmann

Die Angehörigen des Lehrstuhls Abtrenntechnik der Sektion FPM verpflichten sich, in der wis-

nerarmen automatisierten Betriebes für spanende Werkzeugmaschinen.

— vorfristigen Überleitung einer entwickelten Methode für die Sicherung des Spanbruches beim Drehen in automatisierten Fertigungen.

— Durchführung von volkswirtschaftlich dringenden erforderlichen Spannungsuntersuchungen mit dem Ziel der Ermittlung optimaler Bearbeitungsparameter für Ausgangswerkstoffe der Mikroelektronik im Rahmen des Technologischen Praktikums.

Prof. Dr.-Ing. habil. Horst Weber, Sektion FPM

● Unsere Parteigruppe im Wissenschaftsbereich Betriebsprojektierung / Produktionsprozesssteuerung begrüßt die Einschätzungen und Zielstellungen der 5. ZK-Tagung, und wir wollen aktiv an der Verwirklichung der aktuellen Ziele in unserem Tätigkeitsfeld mitwirken.

## Vertrauensleutenvollversammlung am 17. November 1982 zu Fragen der weiteren Wettbewerbsführung



In Anerkennung beispielhafter Leistungen wurden anlässlich der Vertrauensleutenvollversammlung am 17. November dieses Jahres Kollektive unserer Hochschule als Wettbewerbsieger ausgezeichnet. In Anwesenheit des stellvertretenden Sekretärs der ZPL, Genossen Schumann, und des Vorsitzenden der ZGL, Genossen Dr. Knorr, beglückwünschte der Rektor, Genosse Prof. Dr. Krauß, Vertreter der Sektionen F, VT und TLT zu dieser Auszeichnung.

Im Mittelpunkt der am 17. November dieses Jahres durchgeführten Vertrauensleutenvollversammlung stand die Zwischenabrechnung der im sozialistischen Wettbewerb durch alle Hochschulangehörigen erzielten Ergebnisse bei der aktiven Mitarbeit zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie.

Der Rektor unserer Hochschule, Genosse Prof. Dr. Krauß, betonte im Referat: Zentrales Anliegen der im Juni 1982 durchgeführten Vertrauensleutenvollversammlung sei es gewesen, im Zusammenhang mit der damals geführten Plandiskussion die im Planjahr 1983 vor uns stehenden Aufgaben abzustecken und zu erläutern. Das sei seinerzeit verbunden worden mit der tiefgründigen Auswertung der Dokumente und Materialien des 10. FDGB-Kongresses und mündete in die Präzisierung unserer Wettbewerbsverpflichtungen.

Die jetzige Vertrauensleutenvollversammlung diene dem Ziel, bedeutende Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb vorzustellen, die besten Leistungen zu würdigen und grundsätzliche Orientierungen für die weitere Wettbewerbsführung im

kommenden Jahr — dem Karl-Marx-Jahr — zu geben.

Festgestellt werden könne, daß es die Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der Technischen Hochschule zunehmend besser verstehen, einen wesentlichen Leistungszuwachs in Lehre und Forschung zu erzielen und weitere Reserven der effektiven Nutzung aller Fonds und Mittel zu erschließen. Damit würden wir in immer höherem Maße unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht.

Im weiteren Verlauf der Beratung wurden Gedanken geäußert zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs an unserer Hochschule. Dabei — so wurde deutlich — sei es erforderlich, sich noch stärker auf Schwerpunktaufgaben zu konzentrieren, um so einen noch wirksameren Beitrag zur Erzielung eines hohen volkswirtschaftlichen Effektes zu leisten. Das müsse sich bereits in der zur Zeit laufenden Diskussion um die Erarbeitung des neuen Wettbewerbsbeschlusses widerspiegeln, der in der nächsten Vertrauensleutenvollversammlung am 13. Dezember 1982 zur Bestätigung vorgelegt werden wird.